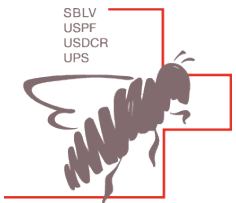




Informationsveranstaltung Berufsprüfung Bäuerin mit Fachausweis

Mittwoch, 23. Juni 2021

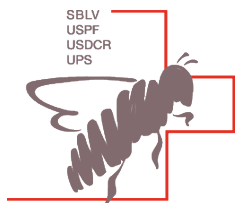
BBZ Pfäffikon SZ, Römerrain





Zeitplan

Zeit	Thema	Verantwortlich	Hilfsmittel
09.00 – 09.10	Begrüssung mit ❖ Zeitplan ❖ Ziele der Infoveranstaltung ❖ Organisation	Rajka Frei	
14.00 – 14.10			
09.10 – 09.20	Voraussetzungen / Prüfungsteile ❖ für Abschluss Bäuerin mit Fachausweis	Rajka Frei	Prüfungsordnung Wegleitung
14.10 – 14.20			
09.20 – 10.00	Organisatorische Informationen zu ❖ Terminplan: genauer Ablauf ❖ Anmeldung ❖ Praxiszeit mit Dokumenten ❖ Kurstage ❖ Abgabe Projektarbeit ❖ Ablauf Prüfungstag ❖ Nach der Prüfung	Marlen Betschart Rajka Frei	Terminplan Anmeldeformulare Praxisnachweis Musterlebenslauf
14.20 – 15.00			
10 Minuten	❖ Kurzpause		
10.10 – 11.00	Inhaltliche Informationen zu ❖ Projektarbeit ❖ Präsentation und ergänzende Fragen ❖ Fachgespräch	Marianne Kessler	Prüfungsordnung Wegleitung Anleitung zur Schlussprüfung
15.10 – 16.00			
11.00 – 11.10	Informationen auf der Homepage	Rajka Frei	
16.00 – 16.10			
11.10 – 11.30	Verabschiedung / Zeitgefäss für Fragen klären	Alle Anwesenden der Prüfungsleitung	
16.10 – 16.30			

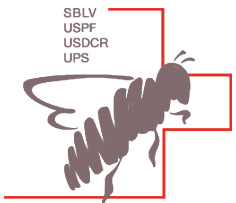




Ziele der Informationsveranstaltung

Die Teilnehmerinnen der Informationsveranstaltung

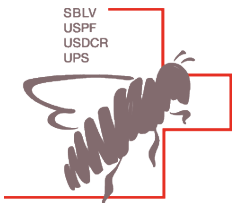
- kennen die Voraussetzungen für die Berufsprüfung Bäuerin mit Fachausweis und wissen was sie bei der Prüfung erwartet
 - Projektarbeit
 - Präsentation der schriftlichen Projektarbeit und ergänzende Fragen zur Projektarbeit und oder Präsentation
 - Fachgespräch über die drei gewählten Module
- gewinnen einen Überblick zur Projektarbeit, welcher ihnen als Entscheidungsgrundlage für ihr Thema weiterhilft.
- lernen die Rahmenbedingungen der Schlussprüfung kennen sowie deren Unterlagen.
- gehen am Ende der Veranstaltung mit zufriedenstellenden Antworten auf ihre Fragen nach Hause.





Organisation

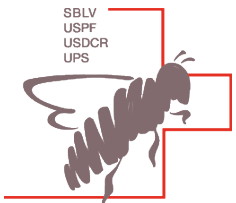
- OdA AgriAliForm (Organisation der Arbeitswelt des Berufsfeldes Landwirtschaft)
→ ist zuständig für Inhalt und Standards der Schlussprüfung. Der SBLV ist in allen relevanten Kommissionen mit Bäuerinnen vertreten.
- Prüfungsleitung Bäuerin (D-CH) und (F-CH)
→ Gehört zur OdA AgriAliForm und organisiert im Auftrag des SBLV die Berufsprüfungen Bäuerin im Frühling und Herbst
- Qualitätssicherungskommission (QS – K) der OdA AgriAliForm (alle Landwirtschaftlichen Berufe)
→ regelt alle rechtlichen Aspekte rund um die Schlussprüfung
- Fachgruppe Bäuerin der OdA AgriAliForm
→ ist zuständig für die Modulinhalte, Prüfungsunterlagen, sowie Anerkennung von Modulen
- Bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule
→ Modulanbieter
- **Die Prüfung steht unter Aufsicht des Bundes**
→ **SBFI, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation**





Berufsprofil Bäuerin mit Fachausweis

- Sie ist fähig, den **bäuerlichen Haushalt** mit angegliederten Bereichen nach wirtschaftlichen und modernen Gesichtspunkten zu organisieren und auf die Familie, Mitarbeitende und Gäste einzugehen.
- Sie hat ein umfassendes Wissen über Produktion, Verarbeitung und Verwendung von Nahrungsmitteln und ist fähig, dieses auch zu vermitteln.
- Sie kann partnerschaftlich an der Betriebsführung des Landwirtschaftsbetriebes mitwirken sowie eigene Betriebszweige führen.
- Sie ist oftmals Nahtstelle zwischen Produzentin und Konsumentin.





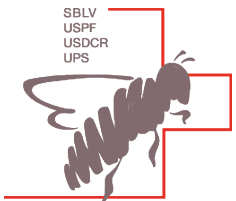
Voraussetzungen für Berufsprüfung Bäuerin mit Fachausweis

- **Fähigkeitszeugnis** einer beruflichen Grundbildung oder **Mittelschulabschluss**
- **2 Praxisjahre im Haushalt** eines direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebes zu 50 – 100%
- **Kompetenznachweise** aller 11 erforderlichen **Module**

Zur Abschlussprüfung wird auch zugelassen wer keinen eidgenössischen Abschluss besitzt.

Voraussetzung:

- **6 Praxisjahre** im bäuerlichen Haushalt **zu mind. 80%**
- **Kompetenznachweise** aller erforderlichen **Module**



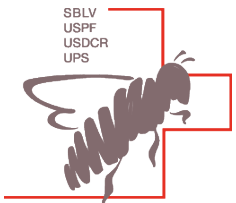


Praxiszeit

2 Jahre Praxiszeit im Haushalt eines direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebes bei einem Pensum von mind. 50%

- Ist das Pensum tiefer, verlängert sich die Praxiszeit entsprechend
- Es wird ein maximales Beschäftigungspensum von 119% berechnet
- Praxiszeit kann ab Beendigung der ersten Grundausbildung oder Mittelschule angerechnet werden
- Weiterbildungen werden ebenfalls zum Beschäftigungspensum aufgerechnet
- Der Besuch der Bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule ist keine Praxiszeit
- Für Spezialfälle wie Alp, Farm im Ausland, Familienhilfe gelten besondere Bestimmungen
- **Der Haushalt eines Direktzahlungsberechtigten Betriebes ist dort wo auch der Betriebsleiter wohnt.**

**Grundlage für die Informationen zur Praxiszeit ist der Anhang 1:
Praxisnachweis für die Berufsprüfung für Bäuerin/ Bäuerlicher Haushaltleiter**





Beispiele Praxiszeit

Beispiel 1

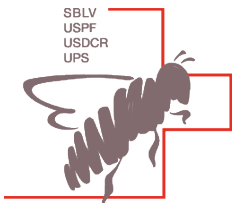
- Arbeit als Gärtnerin 80%
- Praxiszeit max. 39%
- Bei gleichbleibendem Pensum ist die Mindestpraxiszeit nach 36 Monaten erreicht.

Beispiel 2

- Arbeit als Fachfrau Hauswirtschaft 100%
- Praxiszeit max. 19%
- Bei gleich bleibendem Pensum ist die Mindestpraxiszeit nach 48 Monaten erreicht.

Beispiel 3

- Arbeit als Malerin 80%
- Bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule berufsbegleitend 19%
- Praxiszeit max. 20%
- Bei gleich bleibendem Pensum ist die Mindestpraxiszeit nach 42 Monaten erreicht.





Bestätigung der Praxiszeit

Formular Nachweis Praxiszeit

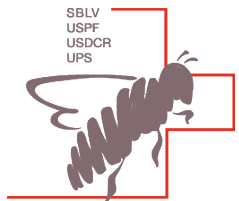
- www.landfrauen.ch/bildung/pruefungsunterlagen

Lebenslauf

- möglichst taggenaue Datum-Angaben
- Praxiszeit ebenfalls aufgelistet
- Alle Beschäftigungen (inkl. Weiterbildungen) mit Pensen
- Ein Beispiel unter www.landfrauen.ch/bildung/pruefungsunterlagen

Arbeitsbestätigung

- Sofern es nicht der eigene Betrieb oder der Betrieb des Ehepartners ist, wird muss die Praxiszeit durch eine Arbeitsbestätigung belegt werden.
- Inhalt der Arbeitsbestätigung
 - ✓ Wer hat in welchem Zeitraum zu welchem Pensum welche Arbeiten ausgeführt
 - ✓ Adresse Betrieb
 - ✓ Unterschrift Betriebsleiterin / Betriebsleiter



Gerne dürfen Sie einer Prüfungsleiterin das Formular Praxisnachweis und den Lebenslauf per Mail zusenden, damit Sie Ihre Praxiszeit bereits vor der Anmeldung zur Berufsprüfung berechnen kann.



Voraussetzung Modulabschlüsse BP nach **altem** Reglement

3 Basismodule

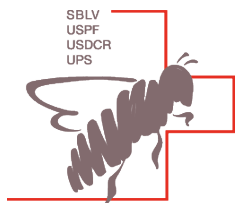
- 1a Ernährung und Verpflegung
- 2a Wohnen und Reinigungstechnik
- 3a Wäscheversorgung

8 Pflichtmodule

- BP 01 Ernährung und Verpflegung
- BP 02 Haushaltsführung
- BP 03 Familie und Gesellschaft
- BP 10 Landw. Recht
- BP 11 Landw. Buchhaltung
- BP 12 Landw. Betriebslehre
- BP 13 Produkteverwertung
- BP 14 Gartenbau

2 Wahlmodule

(Wegleitung Anhang 3 oder Modulliste auf www.agri-job.ch)





Umsetzung der neuen Prüfungsordnung BP ab 2016

Die Basismodule wurden wie folgt in die Bildung Bäuerin mit Fachausweis integriert.

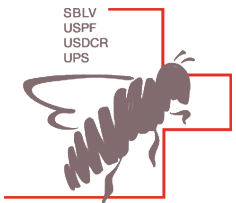
Neues Modul

- **BP 01 Reinigungstechnik und Textilpflege**
(aus Wohnen und Reinigungstechnik und Wäscheversorgung)
- **BP 05 Ernährung und Verpflegung**
(Zusammenschluss 1 + 2)

Anzahl Module nach neuer Prüfungsordnung:

- **9 Pflichtmodule**
- **2 Wahlmodule**

Die Bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachschulen haben ab dem Schuljahr 2016/17 mit den neuen Modulen gestartet.



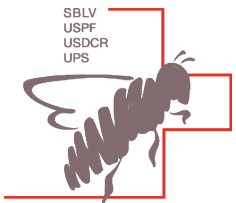


Voraussetzung Modulabschlüsse nach **neuem** Reglement

9 Pflichtmodule

- BP 01 Reinigungstechnik und Textilpflege
- BP 02 Haushaltsführung
- BP 03 Familie und Gesellschaft
- BP 04 Gartenbau
- BP 05 Ernährung und Verpflegung
- BP 06 Produkteverarbeitung
- BP 07 Landw. Recht
- BP 08 Landw. Buchhaltung
- BP 09 Landw. Betriebslehre

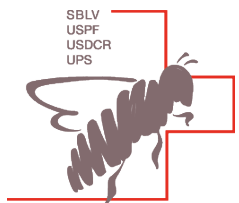
2 Wahlmodule (*Wegleitung Anhang 3 oder Modulliste auf www.agri-job.ch*)





Module nach dem Reglement über die Berufsprüfung Bäuerin vom 7.7.2009 behalten ihre Gültigkeit (6 Jahre) auch für die Berufsprüfung nach neuem Recht.

Unbedingt Gültigkeitsdauer der Module beachten!!





Verschiedene Wege des Erwerbs der Modulzertifikate / Kompetenznachweise

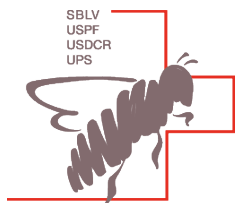
- **Modullernzielkontrolle nach Besuch des Moduls**
- **Modullernzielkontrolle ohne Schulbesuch**
- **Modulanerkennung durch Gleichwertigkeitsüberprüfung**

Es können auf Gesuch hin Module aus dem Berufsfeld Haus- und Landwirtschaft anerkannt werden. Aus anderen Berufsfeldern werden nur Wahlmodule anerkannt. Die Gesuche werden an den ordentlichen Sitzungen der Prüfungsleitung behandelt. Dem schriftlichen Gesuch müssen die Kopie des Fähigkeitszeugnisses, sowie das Berufsbild bzw. die Inhalte des Berufes beigelegt werden. → Kosten: Fr. 50.— Bearbeitungsgebühren pro Modul

Gesuche für Modulanerkennungen können per Mail an koller@landfrauen.ch

oder per Post eingereicht werden an:

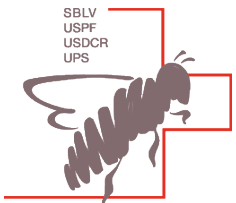
Sekretariat Prüfungsleitung
Yvonne Koller
Laurstrasse 6
5200 Brugg





Ausweise / Zertifikate

- Für abgeschlossene und bestandene Module stellt der Modulanbieter ein Zertifikat aus.
- Bestandene Wahl-Module aus dem Bereich Landwirt werden mit einem Notenausweis und einer Bestätigung von Agriprof SBV ausgewiesen.
- Die erlangten Kompetenznachweise werden von der Kandidatin verwaltet.
- Zur besseren Übersicht erhält jede Kandidatin vom Modulanbieter einen Modulpass.
- Die Gültigkeitsdauer der Kompetenznachweise für die Zulassung zur Schlussprüfung ist in den Modulbeschreibungen angegeben.
- Für anerkannte Module stellt die Prüfungsleitung eine Bestätigung aus.





Schlussprüfung Bäuerin mit Fachausweis

1. Teil - Projektarbeit

- In der schriftlichen Projektarbeit werden die **3** gewählten **Module** bearbeitet und vernetzt
- Die Projektarbeit muss über den **Haushalt** eines **direktzahlungsberechtigten Betriebes** verfasst werden.
- Die Projektarbeit zählt **doppelt**

2. Teil - Präsentation und ergänzende Fragen

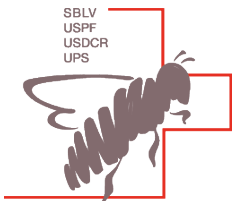
- Die Präsentation (20 Min.) und die ergänzenden Fragen (10 Min.) beziehen sich auf die Projektarbeit
- Die Präsentation zählt **einfach**

3. Teil - Fachgespräch

- Das Fachgespräch (30 Minuten) betrifft die 3 gewählten Module und wird anhand von einem Fallbeispiel geführt.
- Das Fachgespräch zählt **einfach**

Benotung

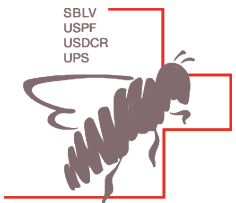
- Teilnoten sind auf ganze oder halbe Noten gerundet. Die Schlussnote wird auf eine Dezimalstelle gerundet.





Prüfungsablauf Berufsprüfung – Bäuerin mit Fachausweis

- Die Prüfungsleitung schreibt den Termin zur Abschlussprüfung Bäuerin mit Fachausweis aus (Terminplan)
- Die Kandidatin reicht die Anmeldung mit allen notwendigen Unterlagen an die Chefexpertin ein (siehe Terminplan und Prüfungsordnung vom 1.1.2016)
- **Sämtliche Zulassungsbedingungen (Modulabschlüsse, Praxiszeit usw.) müssen beim Anmeldetermin erfüllt sein**
- **Allfällige Gesuche die die Prüfung oder die Projektarbeit betreffen müssen spätestens mit der Anmeldung eingereicht werden. Spätere Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.**
- Das Datum ist verbindlich, es gilt der Poststempel.
- **Nicht vollständig eingereichte Anmeldungen werden zurückgewiesen.**
- Bei der Anmeldung zur Prüfung muss die Kandidatin das Thema der Projektarbeit mit den drei vernetzten Modulen sowie den Betrieb, über welchen die Projektarbeit erarbeitet wird, bekannt geben.

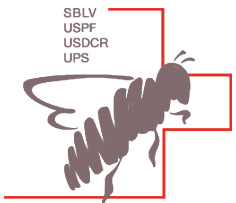




Anmeldeformular zur Berufsprüfung Bäuerin mit Fachausweis

<https://www.landfrauen.ch/>

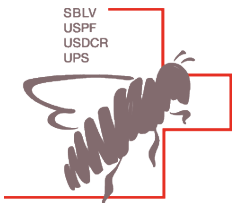
- Die Kandidatin erhält die provisorische Zulassung zur BP von der Prüfungsleitung.
- Die Projektarbeit wird bis zum vorgegebenen Termin eingereicht.
- Das Datum ist verbindlich, es gilt der Poststempel.





Einreichung: Projektarbeit

- Mit der Unterschrift bezeugt die Kandidatin, dass es ihre persönliche Arbeit ist.
- Die Projektarbeit ist in zweifacher Ausführung an die zuständige Chefexpertin einzureichen
- Das Nichteinhalten des Einreiche-Termins führt zur Nichtzulassung.
Es gilt der Poststempel!
- Die Organisation der Schlussprüfung obliegt der Prüfungsleitung
- Die Kandidatin bekommt das Prüfungsaufgebot zur Schlussprüfung von der Chefexpertin. (*Prüfungsplan; Bekanntgabe des Expertenteams*)

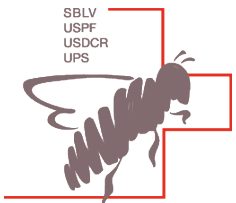




Prüfungsablauf am Prüfungstag

Dauer der mündlichen Abschlussprüfung 95 Minuten

- 15 Minuten Vorbereitung der Präsentation (es sind keine Experten im Raum)
- 20 Minuten Präsentation der Projektarbeit in Schriftsprache
- 10 Minuten Beantwortung der ergänzenden Fragen zur Projektarbeit
- 5 Minuten Fallbeispiel für das Fachgespräch lesen
Die Fallbeispiele werden schriftlich abgegeben
- 15 Minuten Vorbereitung für Fachgespräch (Experten verlassen den Raum)
- 30 Minuten Fachgespräch





Allgemeine Bewertung

1. Prüfungsteil: Projektarbeit

Die Note der schriftlichen Projektarbeit wird auf eine ganze oder halbe Note gerundet und zählt doppelt.

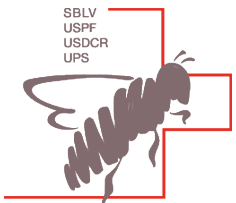
2. Prüfungsteil: Präsentation der Projektarbeit und ergänzende Fragen

Die Note von Prüfungsteil 2, Präsentation der Projektarbeit und ergänzende Fragen, wird auf eine ganze oder halbe Note gerundet und zählt einfach.

3. Prüfungsteil: Fachgespräch

Die Note von Prüfungsteil 3, Fachgespräch wird auf eine ganze oder halbe Note gerundet und zählt einfach.

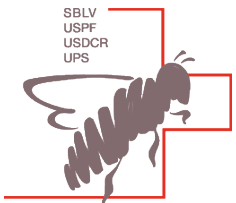
Die Gesamtnote der Schlussprüfung ist das Mittel aus der Noten aller 3 Prüfungsteile, gerundet auf eine Dezimalstelle.





Prüfungsergebnis

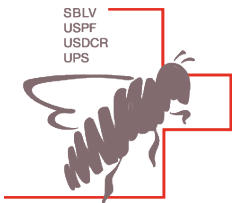
- **Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses:**
 - Prüfung Frühling jeweils Ende Mai (Achtung Anmeldetermin DZ 1.5.!)
 - Prüfung Herbst jeweils Ende November
- **Besprechungstages für ungenügende Prüfungen Brugg**
- **Der Fachausweis wird vom SBFJ ausgestellt**
(Feier zur Übergabe des Fachausweises siehe Terminplan, bzw. www.landfrauen.ch)
- **Der Notenausweis erstellt die QS-Kommission**





Gebühren Prüfungskosten

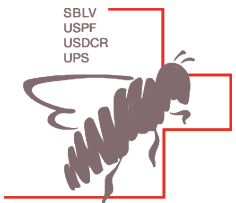
- Modulbesuch: Kosten je nach Schule
- **Schlussprüfung Fr. 900.—**
Davon werden Fr. 200.- als Einschreibegebühr vor der Anmeldung bezahlt. Diese werden auch bei einer frist- gerechten Abmeldung nicht zurückerstattet.
- Rückerstattungen vom Bund können nur für die vorbereitenden Kurse gewährt werden. Nicht für die Prüfungsgebühr.
- **Fachausweis SBF1 Fr. 65.—**
(Diplom- und Registriergebühr)





Kursangebot Prüfungsleitung: Projektarbeit / Präsentation / Fachgespräch

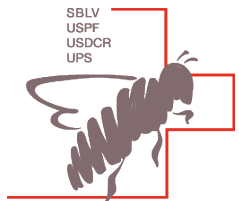
- Ein Angebot von 2.5 Tagen: (zeitliche Staffelung vor und nach der Anmeldung und vor der mündlichen Prüfung)
- Kosten Total: Fr. 250.—
- Anmeldung auf dem Internet unter www.landfrauen.ch
- Rückerstattung gemäß Subjektfinanzierung
- ! Bundesbeiträge vom Bund können nur ab einer anrechenbaren Kursgebühr von Fr. 1'000.— gewährt werden.





Inhaltliche Informationen zu den drei Prüfungsteilen

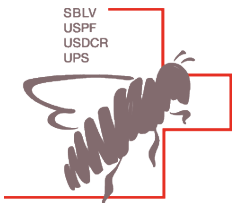
Marianne Kessler
Kursleiterin





Die Projektarbeit

- Die Projektarbeit muss über den Haushalt und/oder Betrieb eines **direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebes** verfasst werden.
 - ❖ eigener Betrieb
 - ❖ Betrieb des Partners oder Ehemann
 - ❖ elterlicher Betrieb / Referenzbetrieb
- Die Projektarbeit umfasst ein Hauptthema, das vertieft behandelt wird.
- Sie soll für die Kandidatin (ggf. Referenzbetrieb) einen **Mehrwert** erzielen.





Projektarbeit - Themenwahl

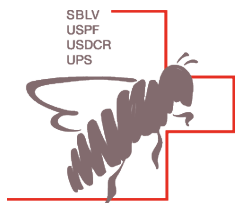
- Aktuelle Herausforderungen, Fragestellungen, Themen des Betriebs, der Familie und/oder Haushalts
- Themen, welche der Kandidatin persönlich etwas bringen
- Themen die anstehen und abgeklärt werden müssen
- Themen die der Kandidatin liegen

Optimierung des bestehenden Direktvermarktungssortiments

Direktvermarktung/
Willkommen auf dem Bauernhof
Haushaltsführung
Produktverarbeitung oder Gartenbau

Vergrößerung der Selbstversorgung rund ums Jahr aus dem Bauerngarten

Gartenbau
Produktverarbeitung
Ernährung/Verpflegung





Beispiele Thema

Direktvermarktung von 10 Tonnen Äpfel

- Direktvermarktung / Willkommen auf dem Bauernhof
- Haushaltführung
- Landw. Betriebslehre

Vergrößerung der Selbstversorgung aus dem Bauerngarten

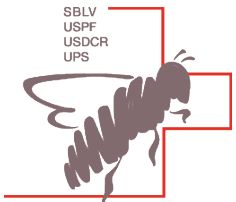
- Gartenbau
- Produkteverarbeitung
- Ernährung und Verpflegung

(Kinder-) Kleider nähen

- Haushaltführung / Reinigungstechnik und Textilpflege
- Textiles Gestalten
- Landw. Buchhaltung / Direktvermarktung

Betriebsvergrößerung durch einen neuen Betriebszweig

- Landw. Betriebslehre
- Ackerbau/Rindviehhaltung usw.
- Haushaltführung / Familie und Gesellschaft



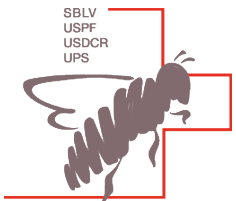


Module gezielt auswählen / Grösse des Projektes beachten

Vermarktung / Tourismus / Gastronomie /
Schule auf dem Bauernhof / Betriebswirtschaft

=

Direktvermarktung oder Agrotourismus oder
Gastronomie in der Landwirtschaft oder
Willkommen auf dem Bauernhof (Grundlagen) mit entsprechender Spezialisierung oder
Bildungsangebote auf dem Bauernhof oder
Landw. Betriebslehre, Landw. Buchhaltung





Grösse des Projektes beachten → Richtgrössen

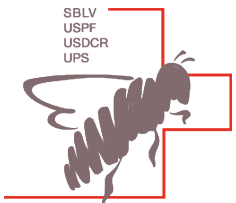
Richtgrössen zur Projektarbeit bei Tieren

Mindestanzahl Tiere: Mind. 5 Tiere & mind. 0.1 GVE (z.B. 10 Hühner, 5 Schafe)

Richtgrössen zur Projektarbeit mit Nutzgarten

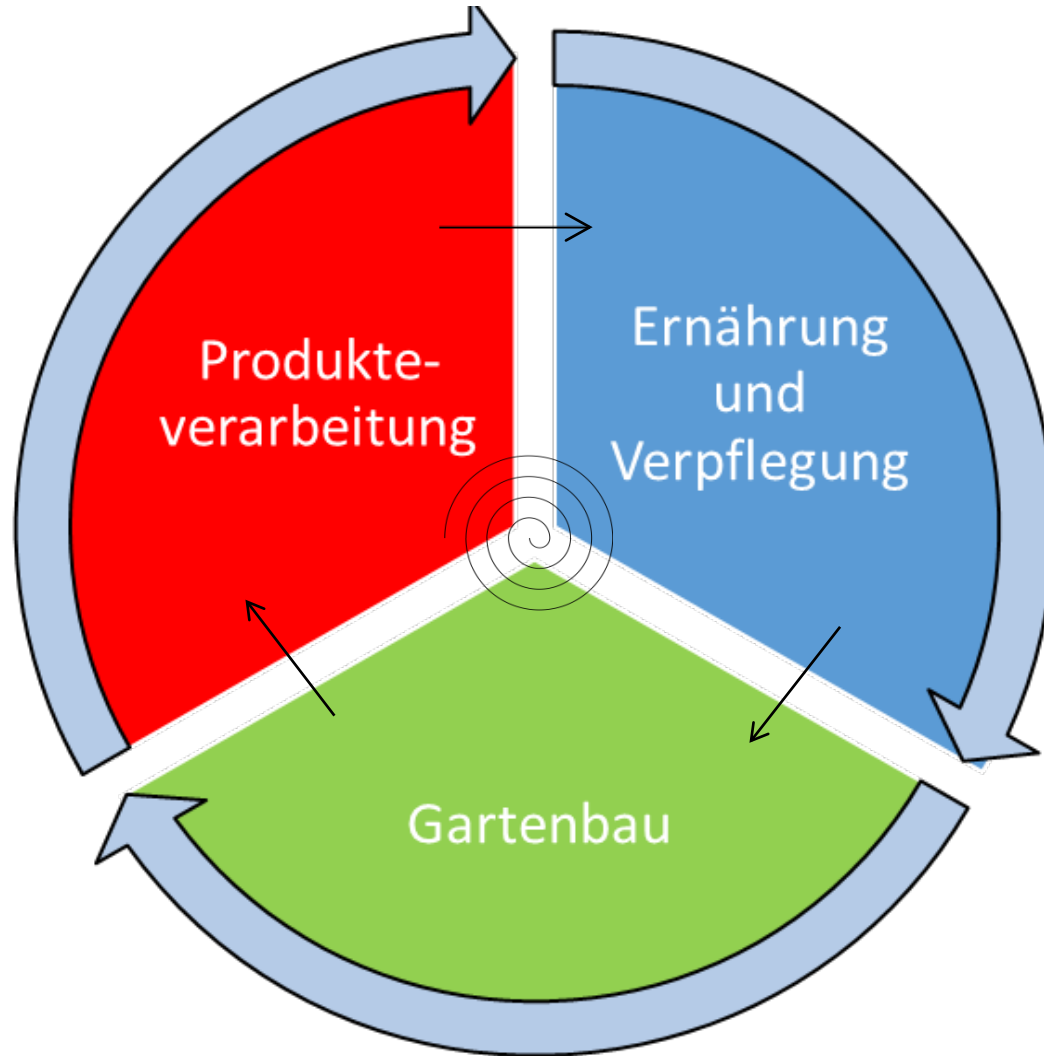
Mindestfläche Garten: mind. 0.2 a (das wären dann 20m²)

Gemüsegarten: mind. 5 Kulturen und



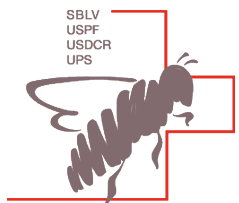


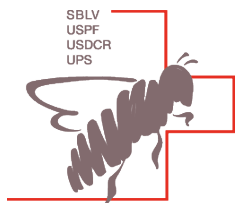
Vernetzung der Module



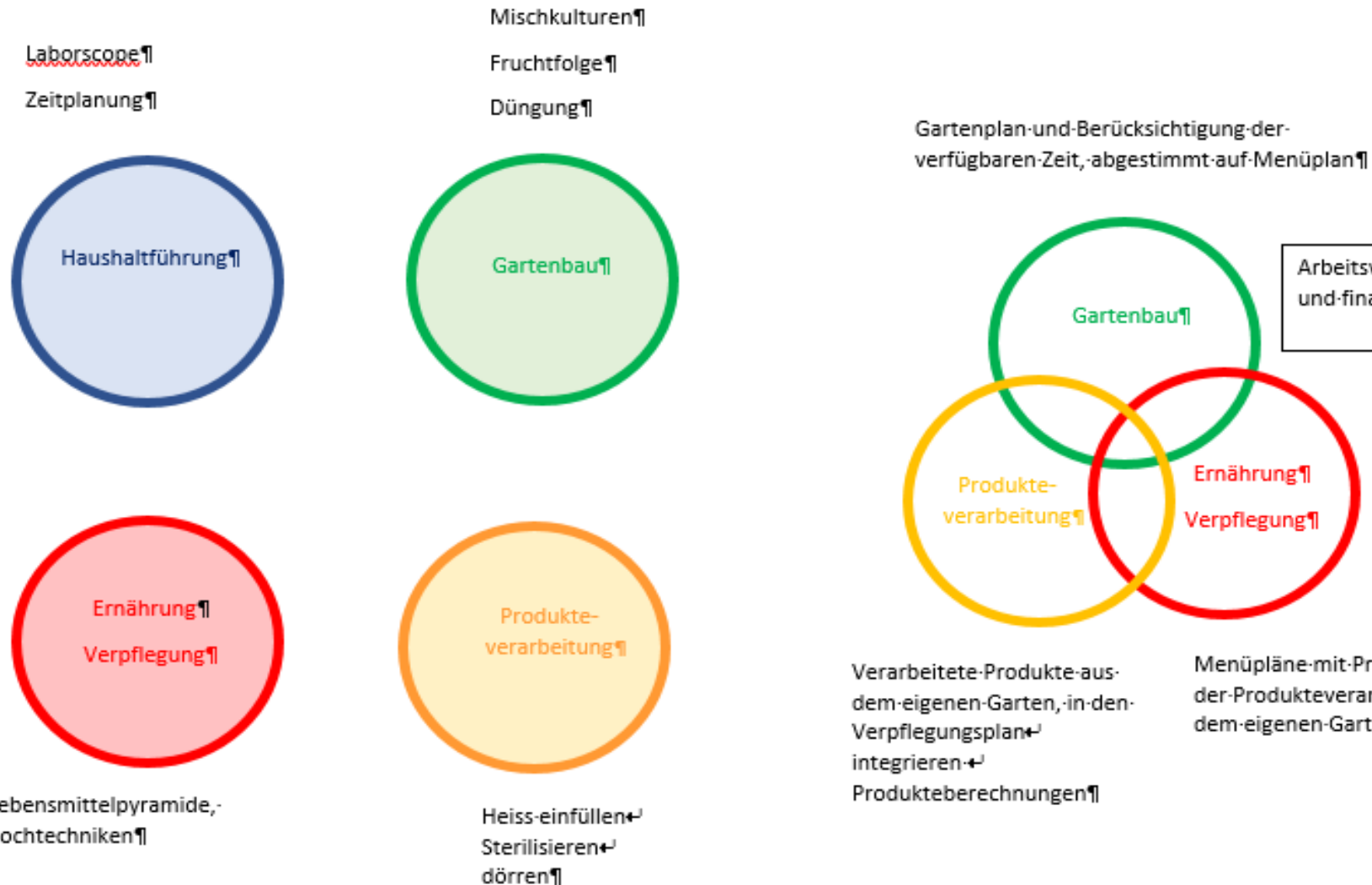
Bearbeitung der Themen

- modulübergreifend
- praxisnah, konkret
- ressourcenorientiert





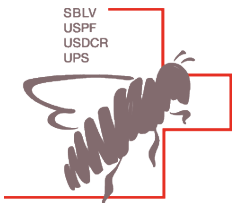
Vernetzung der Module, Beispiel





Aufbau der Projektarbeit

- **Titelblatt**
- **Inhaltsverzeichnis**
- **Analyse** (IST- Situation)
 - Ausgangssituation
 - Persönliche Situation
 - Organisatorische Abläufe
 - Fragestellung
 - Begründung der Themenwahl
 - Stärken und Schwächen
- **Zielsetzung**

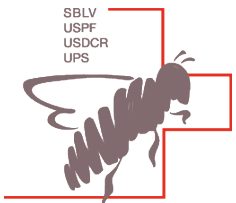




Aufbau der Projektarbeit

- **Bearbeitung des Themas und Umsetzung in die Praxis**
Inhalte, Erkenntnisse, konkrete Umsetzung der drei Module bezogen auf das Thema / die Zielsetzung
Arbeitswirtschaftliche und finanzielle Aspekte
- **Auswirkungen des Projekts auf eigene Person, Familie, Haushalt und Betrieb**
- **Zielüberprüfung und Stellungnahme**
- Autorenschaft
- **Anhang**

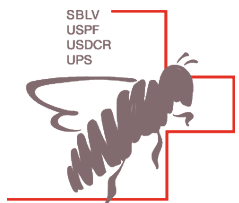
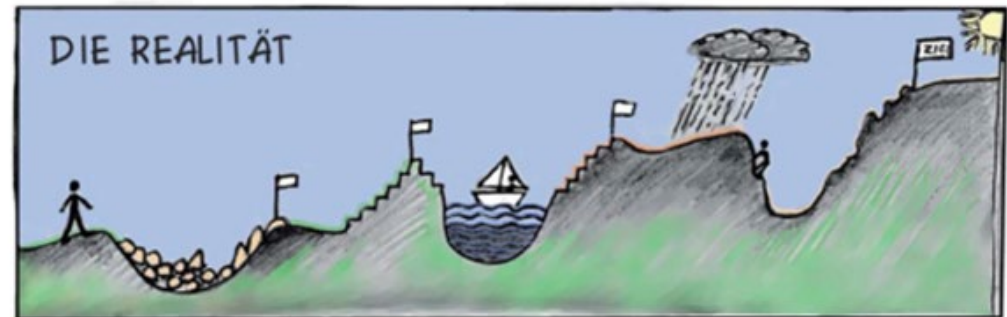
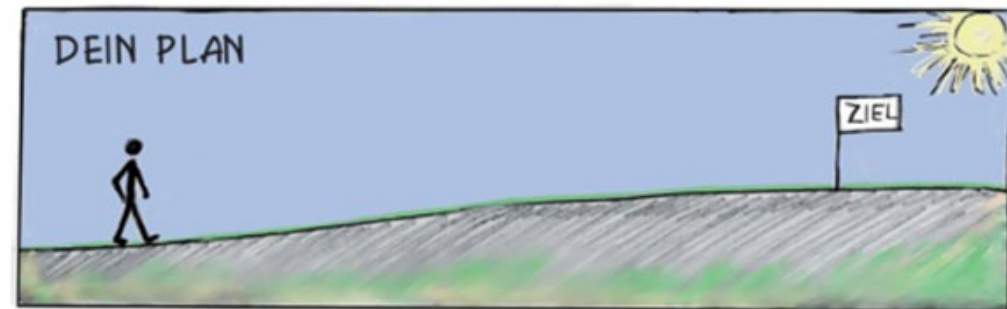
***Wichtig: Anleitung zur Schlussprüfung BP Bäuerin
Anhang 1 der Wegleitung***





Zeitplan / Massnahmen

- Ein sehr wichtiges Instrument - Meilensteine setzen
- **Was** will/muss ich **wann**, **mit wem** abklären/zusammenstellen/einholen/erarbeiten, usw.
- **Welche** Fristen setze ich mir?



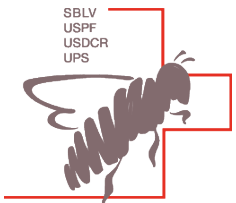


Infos für Kandidatinnen mit einem Referenzbetrieb

Falls die Kandidatin nicht in einem Betrieb involviert ist (Tochter, Partnerin, Ehefrau) – besteht die Möglichkeit einen Referenzbetrieb zu wählen.

Folgende Aspekte müssen dabei berücksichtigt werden:

- Der **bäuerliche Haushalt** des direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebes spielt in der Projektarbeit eine **zentrale Rolle**.
- Es **MUSS** ein vertiefter Einblick in den Betrieb und dessen Haushalt vorhanden sein
- Eine Anstellung im Betriebshaushalt ist während des Schreibens der Projektarbeit nicht zwingend, aber von Vorteil.
- Die gute Zusammenarbeit mit dem Betriebsleiterehepaar ist unumgänglich.

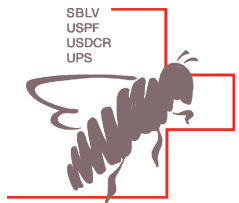




- Die Kandidatin ist nicht verantwortlich, dass der Referenzbetrieb ihr beschriebenes Projekt auch wirklich umsetzt.
- Module wie Betriebslehre und Buchhaltung verlangen eine Auseinandersetzung mit der Buchhaltung des Betriebes. Nicht jede Familie ist bereit ihre Zahlen offenzulegen. Diese Module eignen sich nur, bei einer sehr vertrauensvollen Beziehung des Betriebsleiterpaares und der Kandidatin.
- Die Rolle der Verfasserin in der Projektarbeit muss geklärt und schriftlich in der Projektarbeit festgehalten sein, d.h. schreibt die Verfasserin aus der Sicht der Bäuerin, der Beraterin oder der Beobachterin

Wichtig:

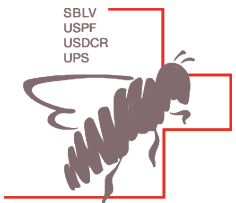
Die Projektarbeit muss über den Referenzbetrieb und dessen Betriebshaushalt und nicht über den persönlichen Haushalt der Kandidatin geschrieben werden!





Präsentation Projektarbeit

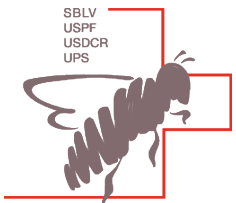
- Mündliche Präsentation in Schriftsprache
- 20 Minuten
- Schwerpunkte herausnehmen (Expert:innen kennen die Projektarbeit)
- Auch Veränderungen und/oder Korrekturen präsentieren
- Geeignetes Medium / geeignete Hilfsmittel wählen





Ergänzende Fragen zur Projektarbeit

- Expertenteam stellt ergänzende Fragen zur Projektarbeit, allenfalls auch inhaltlich zur Präsentation
- Projektarbeit ist damit abgeschlossen
- 10 Minuten

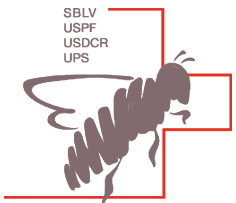




Fachgespräch

- Ausgewähltes Fallbeispiel
- Betrifft die 3 gewählten Module von der Projektarbeit, inkl. Kenntnissen der gesamten Modulinhalte
- 15 Minuten Vorbereitungszeit
- 30 Minuten Fachgespräch; mögliche Lösungen / Ideen werden von der Kandidatin entwickelt

Erwartet wird die ganze fachliche Tiefe der Module



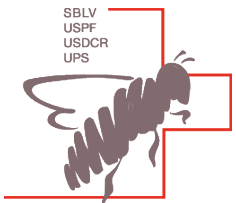


Bäuerin mit Fachausweis hat...

- Die Möglichkeit Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft im Familienhaushalt auszubilden
- Anspruch auf Direktzahlungen / Investitionskredite / Starthilfe
- Eigene Lohndeklaration
- Anmeldung als Selbstständigerwerbende

Wichtig:

Vorgängige Abklärung mit Treuhandstelle und landw. Versicherungsberatung



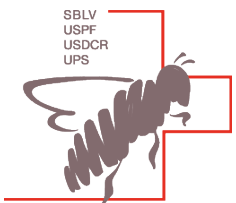


Verschiedene Unterlagen und Informationen erhalten Sie auch im Internet unter:

www.landfrauen.ch

(Bildung/Berufsprüfung)

www.agri-job.ch





Auskunft bei Fragen und Unterlagen

Frühlingsprüfung

Prüfungsleitung

Rajka Frei
Hanggelerstrasse 3
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 079 289 50 81
frei@landfrauen.ch

Chefexpertin Ost

Marlen Betschart
Alphalerstrasse 12
8840 Trachslau
Tel. 055 412 61 21
betschart@landfrauen.ch

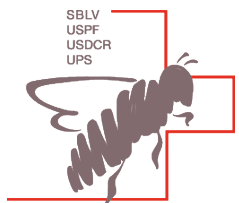
Herbstprüfung

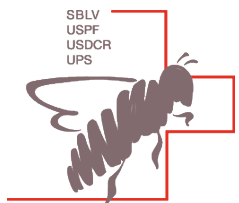
Prüfungsleitung

Sandra Schmid Koch
Sarmenstorferstrasse 8
5619 Uezwil
Tel. 056 622 99 85
schmid@landfrauen.ch

Chefexpertin West

Christine Gerber
Oberruntigen 173
3036 Detligen
Tel. 031 825 60 79
gerber@landfrauen.ch







**Herzlichen Dank
und viel Glück auf Ihrem Weg!**

